

Joh. Kienzl, Abt. u. u.

I. N. 191. 471

Bitte gib Bes. in meinem Namen  
ein paar Kronen für Koffer  
tragen! - Eben war der Unter-  
suchungskommissär da, um das Ge-  
päck zu verordnen. Er entdeckt  
aber nichts! - Mein liebes Kind,  
ich danke Dir für die schönen Gesen-  
den, die Du mir bewirkt hast, Kopf-  
schmerz ist Du fähiger geworden  
zu schlafen heute gut! Ich küsse  
Dich lieb in Küsse Dich innig  
als Dein Vater Wilhelm  
Grüße Dich herzlich!

Frau

Lili Kienzl

bei Fräulein Koenig

Gmund

Theatergasse 16



Mein geliebtes Lili! Atnang, 27. Februar 1919,  $\frac{1}{2}$ -12 Nacht

Eben hier angekommen, eroberte ich gerade noch ein einziges  
armes Sitzplätzchen im Wartesaal, da voll schmutziger Menschen  
steckt in ein Döschen hat. 3 Stunden muß ich hier sitzen. Ich muß dir  
nur sagen, dass mir der Abschied von dir unendlich schwer gefallen  
ist. Dass ich dich sehr lieb habe. So gern alles hätte, um dich  
zufrieden zu stellen. Ich werde dich gewiss trotz der schrecklichen Reise  
beschreiben so bald als nur irgend möglich wieder besuchen. Johan  
nur, dass du dich ganz erholst, damit ich dich gesund wiederfinde.  
Lili wird dir auch alles leichter fallen. Rege dich nicht über jede  
Kleinigkeit auf. Du mußt ja, die so gutig gegen dich ist,  
sehr dankbar sein, wie auch ich es bin. Ihre Hilfe ist gar nicht  
noch genug einzuschätzen. Auch ihr letztes resches Reden entspringt  
nur von lieben Absicht, dich aufzumischen. Nimm dir bald ein Nagel